



# Protokollauszug

aus der  
57. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses  
vom 25.05.2022

---

öffentlich

## **Top 4 Bericht 'aktuelle Situation Geflüchtete'**

Die Beigeordnete für Ordnung, Sicherheit, Soziales und Gesundheit, Frau Meier, informiert über die allgemeine Lage, die Situation hinsichtlich der Unterbringung von Geflüchteten, zu den Zahlen bezüglich Schuleingangsuntersuchungen und den Herausforderungen des Rechtskreiswechsels und der Kapazitätsplanung; die Information ist dem Tagesordnungspunkt im Ratsinformationssystem als Anlage beigefügt.

Sie verweist darauf, dass die Richtlinie zur Kostenübernahme bei privaten Vermietern nach rechtlicher Prüfung und Risikoabschätzung (fehlende Sicherheit bei der Kostenerstattung) nicht in Kraft gesetzt werde. Stattdessen werde für die Vermieter der Abschluss eines Untermietvertrages empfohlen, der dann auch gegenüber dem Jobcenter und der Landeshauptstadt Potsdam abrechenbar ist.

Frau Aabel, Beigeordnete für Bildung, Kultur, Jugend und Sport, ergänzt die Zahlen um folgende Informationen: zusätzlich wurden 49 Schüler:Innen in private Trägerschaften aufgenommen und das Verfahren der Einstiegsuntersuchung verlaufe reibungslos. Zum Thema Kita wurden 10 Eltern-Kind-Gruppen geschaffen; aufgrund des Fachkräftemangels gebe es eine Limitierung. Nach Auskunft des MBSJ könne pädagogisches Personal aus der Ukraine eingestellt werden. Zum Thema unbegleitete Minderjährige und Hilfen zur Erziehung haben sie derzeit 31 in Obhut genommen; die Versorgung sei sichergestellt. Im Anschluss beantwortet die die Fragen der Hauptausschussmitglieder zur besseren Kommunikation der Wohnungsbörse, den Untermietverträgen auch in Bezug auf den Königsteiner Schlüssel sowie zu den Zahlen der Eingangsuntersuchungen.



## Hauptausschuss am 25.05.2022

**Zeit: 17:00 Uhr**

**Ort: Plenarsaal**

### Sachstand Ukraine-Hilfe

#### Allgemeine Lage:

Binnenflüchtlinge in der Ukraine	ca. 13. Mio.
Aus der Ukraine ausgereist:	ca. 6,55 Mio.
In die Ukraine eingereist	ca. 2,05 Mio. davon 1,5 Mio. aus Polen – kein Rückschluss auf Ausreisen aus der BRD, Brb. oder Potsdam möglich
In die BRD eingereist	727.205 Geflüchtete (Durchreisen/Weiterreisen eingeschlossen)
Davon:	714.998 = 98,3 % Ukrainer: innen 81,0 % Frauen 57,3 % im Alter zwischen 19 und 66 Jahren 7,2 % über 67 Jahre

#### Im Land Brandenburg

- sind 24.485 Geflüchtete in den Landkreisen und kreisfreien Städten untergebracht (Angabe MSGIV, die tatsächliche Anzahl ist weiter unklar)

#### In Potsdam

- haben 2.880 Geflüchtete in der ABH vorgesprochen
- sind 1.875 Anträge nach AsylbLG gestellt
- sind 1.752 Anträge auf AsylbLG ausgezahlt
- sind 2.976 Krankenkassenkarten ausgegeben



#### Für Potsdam

- liegen 1.000 Zuweisungen vor
- für Potsdam beträgt das Aufnahmesoll 1.751 Geflüchtete

#### in Potsdam leben

- 0 Jahre bis 6 Jahre	=	363
- 7 Jahre bis 12 Jahre	=	373
- 13 Jahre bis 18 Jahre	=	339
- 19 Jahre bis 66 Jahre	=	1.715
- über 67 Jahre	=	200
		<hr/>
		2.990

#### weiterhin sind

- 360 Schuleingangsuntersuchungen von insgesamt 554 terminierten Untersuchungen bereits erfolgt

Kinder: 116 in Krippe/Kita/Hort

Davon 7 Kinder in einer Krippe  
46 Kinder in einer Kita  
63 Kinder im Hort

166 Kinder und Jugendliche besuchen eine Schule

#### Unterkünfte:

- Die in der Landeshauptstadt Potsdam nicht zugewiesenen Geflüchteten, die zunächst in der Biosphäre untergebracht sind, werden zur Weiterreise in andere Bundesländer motiviert.  
Grund: keine Aussicht auf Wohnungsunterbringungen, daher Perspektive „Halle“ = Metropolis-Halle

#### Unterbringung in:

	Kapazität	Auslastung	frei
Hotels	188	186	2
Notunterkünften	410	258	152

- Metropolis-Halle: 189 von 280 Plätzen belegt
- Biosphäre belegt mit 69 Geflüchteten
- Das Informations- und Versorgungszelt wird mit 250 – 300 Besuchern täglich gut angenommen. Insbesondere die Beratung indem Zelt wird geschätzt.

- Anzahl der Geflüchteten, die privat untergebracht sind, berechnet sich nach folgender Formel: „Vorsprachen minus durch die LHP Untergebrachte = privat Untergebrachte“

Derzeit 2.880 Vorsprechende – 700 durch die LHP Untergebrachte (GU, Wohnungen, Bürgerhäuser, Pensionen etc.) = 2.180 Geflüchtete, die privat untergebracht sind.

Weiterhin

- Wird die Richtlinie zur Kostenübernahme bei privaten Vermietern nach rechtlicher Prüfung und Risikoabschätzung (fehlende Sicherheit bei der Kostenerstattung) nicht in Kraft gesetzt. Stattdessen wird für die Vermieter der Abschluss eines Untermietvertrages empfohlen, der dann auch gegenüber dem Jobcenter und der LHP abrechenbar ist.

### **Herausforderung:**

- Rechtskreiswechsel

Eine unterschiedliche Interpretation des verabschiedeten Gesetzes vom Deutschen Städtetag (Rechtskreiswechsel mit Fiktionsbescheinigung auf nicht amtlichem Papier und ohne Aufenthaltstitel und erkennungsdienstliche Behandlung ist nicht möglich)

und

der vorliegenden Arbeitsanweisung der Bundesagentur für Arbeit, nach der entweder ein Aufenthaltsstatus (AE) oder eine formale Fiktionsbescheinigung für die Anmeldung im Jobcenter vorliegen muss,

muss dringen geklärt werden.

- Kapazitätsplanung

Neben 8 Standorten zur Unterbringung von Geflüchteten, die aktuell in Prüfung sind, ist auch die Josephinen-Wohnanlage weiter in „Verhandlung“.

Von den Ergebnissen der Verhandlungen hängt u.a. ab,

- ob die Metropolis-Halle ggf. noch über den September hinaus verlängert werden muss,
- welche langfristig wirkenden Maßnahmen ergriffen werden müssen, um die Versorgung der Geflüchteten mit Wohnraum sicherzustellen, um die Aufnahme der 1.751 nach Königsteiner Schlüssel der LHP in 2022 durch das Land zugewiesenen Geflüchteten auch unterbringen zu können.

Das Land hat für Juni die Erhöhung des Schlüssels angekündigt.